

Haus St. Anna **Caritas Gelsenkirchen**

Informationen für Bewohnerinnen und Bewohner, Angehörige und Mitarbeitende



Seit Januar wohnen die ersten Bewohner im bereits sanierten Teil des Hauses.
Im Bild: Josef Ring in seinem Zimmer mit Altersbegleiterin Kirsten Orzechowski.

Fotos: Julia Dillmann

Bewohner Josef Ring:

„Ich fühle mich hier so was von wohl“

Seit Herbst 2015 wird das Haus St. Anna umgebaut. Eine nicht immer leichte Zeit für die Bewohnerinnen, Bewohner und die Mitarbeitenden des Hauses. Dass sich der Baustellenstress lohnt, zeigt ein Blick in den nun fertigen Teil des Hauses.

Die erste Etappe ist geschafft: Wie 39 Bewohner mit ihm konnte Josef Ring im Januar in sein renoviertes Zimmer ziehen. Der 83-Jährige genießt nun vor allem die Privatsphäre, die er in seinem neuen Einzelzimmer hat; während des ersten Bauabschnitts hat

er sich das Zimmer mit einem anderen Bewohner geteilt. Denn nur durch ein Zusammenrücken konnte und kann der normale Betrieb des Hauses aufrechterhalten werden. Insgesamt sei es doch schön geworden, freut sich der Rentner. Er sagt: „Ich fühle

mich hier so was von wohl.“ Und vor allem mit dem Personal verstehe er sich bestens.



Gemeinschaftsküche im Wohnbereich



Barrierefreies Bad



Bewohner Josef Ring

Aus dem großen Aufenthaltsraum im Erdgeschoss werden mehrere Bewohnerzimmer:



Ende 2015: Besuch der Schalker



April 2017: Derselbe Raum mit Zwischenwänden

2. Bauabschnitt schreitet voran

Noch mindestens bis Ende dieses Jahres wird der zweite Bauabschnitt, der derzeit im Haus St. Anna umgesetzt wird, dauern.

Hausleiter Michael Lork ist optimistisch: Durch die Beendigung des

ersten Bauabschnitts sei die schlimmste Zeit schon überstanden. Denn: „Durch die Einzelzimmer im Neubau hat sich schon vieles sehr aufgelockert.“ Der Hausleiter weiter: „In ein paar Monaten wird unsere neue Großküche fertig

sein und alle Bewohner werden dann auch in den schon umgebauten Teilen des Hauses wohnen.“ Beim Umzug in die renovierten Bereiche werden sich die Pflegefachkräfte und der Soziale Dienst Zeit nehmen, denn die Bewohner müssen auch dann noch für die weiteren Bauphasen zusammenrücken. Pflegefachkraft Anja Przybyla: „Wir wollen, dass sich die Bewohner wohlfühlen. Wir schauen daher, wer zusammen passt. Früh- und Spätaufsteher werden sich kein Zimmer teilen müssen.“

EDITORIAL

Liebe Leserinnen und Leser,

Sie halten gerade die erste Ausgabe des Newsletters für das Caritas-Haus St. Anna in Händen.

Künftig werden wir Sie regelmäßig alle zwei Monate darüber informieren, wie der Umbau voranschreitet und was es Neues im Haus gibt. Dabei werden wir nicht viele Worte machen, sondern vor allem Bilder sprechen lassen.

Wir wünschen viel Spaß und vielfältige Einblicke!

Die Redaktion



Pflegefachkraft Anja Przybyla und Hausleiter Michael Lork sind optimistisch: Nach Ende des zweiten Bauabschnitts werden alle Bewohner in einem sanierten Zimmer wohnen.

IMPRESSUM

Herausgeber: Caritasverband Gelsenkirchen
Kirchstr. 51, 45879 Gelsenkirchen (verantwortlich Peter Spannenkrebs)
Redaktion und Gestaltung: Julia Dillmann, freie Journalistin
Auflage: 500 Stück
Weitere Infos: www.caritas-gelsenkirchen.de
redaktion@caritas-gelsenkirchen.de

MitMenschen.
FürMenschen.

Caritas
Gelsenkirchen